

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 88 (2001)
Heft: 1/2: Kunststoff Holz = Bois, matière artificielle = Wood, an artificial matter

Artikel: Atelier-Wohnhaus
Autor: J.G. / C.S. / R.V.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-65734>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

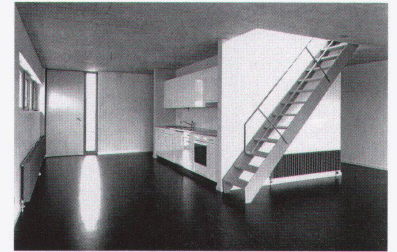
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

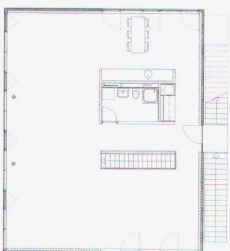
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Atelier-Wohnhaus

Im weitläufigen Hof des sanierten Schnyder-Areals definieren Würfelhaus und Garten ein neues Zentrum. Der einseitig mit einer Glaswand geöffnete Bau tritt mit den Bäumen und dem Wassertrog gegenüber der Kiesfläche in einen intimen Dialog. Der Effekt des Fokussierens wird dadurch zusätzlich gesteigert. Gestalterische Themen wie Serialität, Raster, Symmetrie und Proportion werden mit grosser Gewissenhaftigkeit umgesetzt, freilich nicht ohne Relativierung: etwa an dem aus dem Gleichgewicht gerückten Dachaufbau oder der mit Ironie vorgezeigten Hausnummer, die ins gestalterische Konzept passt. J.G./c.s.



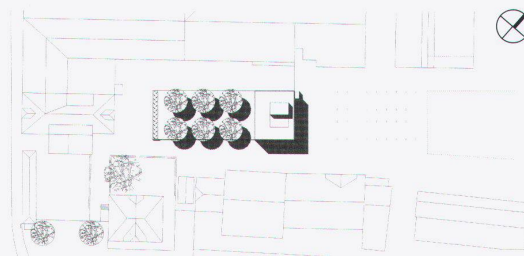
Der Neubau ist Teil der Umnutzung der ehemaligen Seifenfabrik Schnyder. Dem mächtigen Fabrikbau fehlte ein der Grösse entsprechender Aussenraum. Der dreigeschossige Baukörper ist nutzungsmässig flexibel ausgebildet. Jedes Geschoss verfügt über einen fixen Kernbereich mit Nassraum und Kochnische und ist als Büro, Atelier oder Wohnung nutzbar. Das 2. Obergeschoss mit direktem Aufgang zur Dachterrasse wird zurzeit als Wohnung genutzt. Die Südwestfassade gegen den Platz ist als verglaste Curtain Wall ausgebildet. Die Holz-Metall-Fenster sind aussen in Rohaluminium und innen in Douglasie materialisiert. Die Fensterleibungen sind in Rohaluminium ausgebildet und unterstreichen damit den hautartigen Charakter des auf die Aussendämmung aufgetragenen Putzes. R.V.



1. Obergeschoss



Ansicht Nordost



Architekten

Silvia Kistler, Rudolf Vogt, Biel

Mitarbeit

Peter Jenni

Ingenieur

Dr. Mathys + Wysser, Biel

Bauzeit

1996/97

Adresse

Zentralstrasse 123, Biel

Fotos

Ch. Grüniger

Siehe auch WBW 3/1998